

Stadtnachrichten

Dienstag, 18. September 2018

VORMITTAG



21°

NACHMITTAG



37°

MORGEN



23°

EFZ SEITE 7

Inhalt

Eckernförde 7-10
Dänischer Wohld 10
Hüttener Berge 11
Schwansen 13
Regionalsport 26
Tipps und Termine ... 27

Guten Morgen

Kuchen im Teebeutel

Apfelstrudel, Sahnekekse – bei diesem Duft kann einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Wären da nur nicht diese Kalorien, die für das entsprechende Hüftgold sorgen. Aber es gibt Abhilfe – genießen und doch nicht mehr als fünf Kalorien zu sich zu nehmen. Wie? Nun, dafür sorgen inzwischen entsprechende Kuchen im Teebeutel. Doch anstelle des echten Kuchens mit Mehl, Eiern und Sahne sind im Teebeutel nur die Aromen. Vor allem Apfel, Zimt und andere Gewürze sorgen für verlockenden Kuchenduft. Mit Stevia gesüßt sind Apfelstrudel und Co. nun fast kalorienneutral zu verspeisen. Man kann allerdings auch echten Kuchen genießen, muss dafür aber ein paar Kilometer mehr joggen.

dis

GREEN SCREEN 2018

So geht's weiter

> „Wir sind noch nicht ganz fertig“, sagte Green Screen-Pressesprecher Michael van Bürk gestern bei der Abschluss-Presskonferenz im Stadthallenrestaurant. Am Freitag warten 1500 Naturfilm-begeisterte Sonderburger im Alson auf die ausgewählten Filme.
> Green Screen ist mit einem Zusammenschritt der Filme bei der Eröffnung des Deutschen Naturschutztages am 26. September im Kieler Audimax dabei. Und zwar zwischen den Reden des Landesumweltministers Jan-Philipp Albrecht und Bundes-Umweltministerin Svenja Schulze.
> Auch die Nacht der Wissenschaft kommt an Green Screen nicht vorbei. Am 28. September werden im Studio Filmtheater am Dreiecksplatz die preisgekrönten Filme „Nacktmulle“, „Magie der Fjorde“ und „Auf Wiedersehen, Eisbär!“ gezeigt.
> Im Februar / März 2019 geht Green Screen auf Deutschlandtour durch mindestens 20 Städte. Evt. sind auch Österreich und die Schweiz dabei.



Erschöpft, aber glücklich: die Festivalorganisatoren mit den ehrenamtlichen Green Screen-Helfern am Sonntag auf der Stadthallenbühne. FOTO: GREEN SCREEN / PHILIPP SCHÜLLER

Green Screen setzt neue Maßstäbe

Außerordentlich erfolgreiches Internationales Naturfilmfestival meldet neue Rekorde und wird mit Lob aus der Branche überschüttet

Von Gernot Kühl

ECKERNFÖRDE Ist Green Screen nun sogar das größte Naturfilmfestival der Welt? Diese Frage stellt sich spätestens nach der orakelhaften Ansage von Festivalleiter und Moderator Dirk Steffens bei der Preisverleihung am Sonntagabend in der proppevollen Stadthalle, jedenfalls keines gefunden zu haben, das größer als Eckernförde ist, und den gestern vorgestellten neuen Rekordzahlen. Die 162 Vorstellungen des 12. Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen vom 12. bis 16. September wurden exakt von 20631 Zuschauern besucht – 2500 mehr als im Vorjahr. Unter ihnen auch 3327 Schüler – 970

„Green Screen ist das beste Naturfilmfestival der Welt. Es stimmt alles bei euch.“

Annette Scheurich
Filmemacherin

mehr als 2017. Auch die Zahl der akkreditierten Filmemacher und Fachbesucher aus den Redaktionen und Produktionsfirmen stieg von 165 auf 210 und die Zahl der Einsendungen um 27 Prozent auf 309. Erstaunliche Werte, die selbst die Festivalmacher kaum fassen können und nur als unsagbaren Erfolg werten können.
„Wir sind total glücklich“, sagte Pressesprecher Michael van Bürk gestern bei der Bilanz-Presskonferenz.
„Eckernförde ist mit diesem Festival aber auch an seine Grenzen gestoßen.“ Die Kapazitäten sind voll ausgeschöpft, die meisten Filme waren ausverkauft, und es fehlte an Unterkünften für die angereisten Gäste. Dem erfolgsbedingten Betten-Engpass wollen die Green Screener mit kreativen Ideen wie dem angeregten „Green Screen Bed & Breakfast“ begegnen. Die Zuschauerkapazität könnte am wirkungsvollsten und nachhaltigsten

mit dem zügigen Bau eines neuen Kino-Centers aufgestockt werden. So könnten lange Schlangen vor den Kassen und enttäuschte Zuschauer, die keinen Einlass mehr finden, künftig vermieden werden. Bis dahin könnte möglicherweise ein großes Kinozelt für 250 Besucher über die kinolose Zeit hinweghelfen.

Eckernförde hat seinen Ruf als zumindest weltgrößtes „Bürger-Festival“, wie Dirk Steffens bei der Preisverleihung das aus der Bürgerschaft heraus entstandene und gewachsene Naturfilmfestival bezeichnet hatte, mit den nahezu perfekt verlaufenen vergangenen fünf Festivaltagen noch einmal mächtig aufgepoliert. Die Besucher strömen, Verbundenheit und öffentliche Wahrnehmung sind kaum noch zu steigern und die Filmemacher selbst sind begeistert über das ganze Drum und Dran, die intensiven Begegnungen mit Kollegen und Produzenten und der Art und Weise der Annahme ihrer Arbeit durch das Publikum. „Bristol und Jackson Hole (bekannte Naturfilmfestivals in England und den USA) sind Branchentreffs, hier treffen die Naturfilmer auf 20000 Zuschauer“, wies Pressesprecher van Bürk auf den großen Unterschied hin. Die bekannte Filmemacherin Annette Scheurich, die zusammen mit Udo Zimmermann eine „Pitching Session“ zur Vorstellung neuer Filmprojekte mit direkter Rückmeldung durch Produzenten und Redakteure geleitet hatte, sagte der Vorsitzenden des Fördervereins, Ulrike Lafrenz: „Green Screen ist das beste Naturfilmfestival der Welt. Es stimmt alles bei euch.“ Riesenlob aus berufenem Munde.

Die Festivalmacher tun allerdings auch alles dafür, damit sich die Goetzls, Nörenbergs, Arzts, Ostwalds, Behrends oder Amiris in Eckernförde richtig wohlfühlen. Neben den Seminaren, den unzähligen Fachgesprächen und unmittelbaren Zuschauerkontakten

wird ihnen ein fast schon familiäres Rahmenprogramm angeboten. Dazu gehört ein Kneipenbesuch bei Big Harry ebenso wie ein Lagerfeuer am Strand oder ein Filmemacherabend in der Alten Fischrancherie. Hinzu kamen in diesem Jahr „Der grüne Bereich“ am Festivalsonntag auf dem Stadthallenvorsplatz und der Jugendfilmpreis auf Carlshöhe, die beide von Green-Screen-Mitarbeiterin Ria Marzian organisiert wurden, sowie der

Green Market am Hafen mit vielen tausend Besuchern. „Neue Brücken schlagen“ nennt Festivalorganisatorin Maike Juraschka die ineinandergreifenden Aktivitäten bei Green Screen bis hin zum Dialog der Generationen zwischen jungen Nachwuchsfilmern und „alten Hasen“ wie Volker Arzt, der restlos begeistert von der Jugendfilmpreisverleihung im Carls und der Nachwuchsförderung bei Green Screen ist. Ein Lob gab es auch für die

Preisjury, die nicht nur bei den 15 Preiskategorien ein feines Gespür bewies, sondern auch den großen BBC-WDR-Sechsteiler „Der Blaue Planet“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet hat. Dieser Film wurde weltweit von 50 Millionen Menschen gesehen und hat große Wellen geschlagen“, sagte Maike Juraschka.
Das Ausnahme-Festival 2018 hat neue Maßstäbe gesetzt, an denen man sich den nächsten Jahren orientieren kann.



DER VOLVO XC60.

Der Volvo XC60 ist ein Premium-SUV, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsticht. Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

Serienmäßig mit:

18"-LEICHTMETALLRÄDER
INFOTAINMENTSYSTEM
AKTIVER SPURHALTEASSISTENT
VERKEHRSZEICHENERKENNUNG
RUN-OFF ROAD PROTECTION

VERCHROMTE AUSPUFFANLAGE
GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE
VOLVO ON CALL MIT WLAN HOTSPOT
KEYLESS START

PREISVORTEIL

VON 7.700 €⁴

UVP

42.500 €²

HAUSPREIS

34.800 €³

Nur solange Vorrat reicht. Begrenzte Stückzahl. Zwischenverkauf vorbehalten. Individuelle Finanzierung bzw. Leasingangebot sowie andere Motorisierungen und Ausstattungen auf Anfrage.

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 - 246 Momentum D3, 110 kW (150 PS), in l/100 km: innerorts 5,9, außerorts 4,4, kombiniert 5,0, CO₂-Emissionen kombiniert 131 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

¹ Gilt für alle Neuwagenbestellungen ab Modelljahr 2019 (Produktion ab Mai 2018). ² Unverbindliche Preisempfehlung inklusive Überführungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. ³ Barzahlungspreis für den Volvo XC60 - 246 Momentum D3 6-Gang Schaltunggetriebe, 110 kW (150 PS). ⁴ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig bis 31.10.2018. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

VOLVO ZENTRUM NEHRKORN

80 NEHRKORN
QUALITÄT IN BEWEGUNG

Liebigstraße 1 · 24941 Flensburg · Telefon 0461/9 57 90-0 · www.nehrkorn.de